

Roman Grüter

«Heilertätigkeit ist Seelsorge»

Mit Handauflegen hilft Pfarrer und Heiler Roman Grüter Menschen über Krisen und Krankheiten hinweg. Der Andrang ist gewaltig.

VON HANS R. WÜST

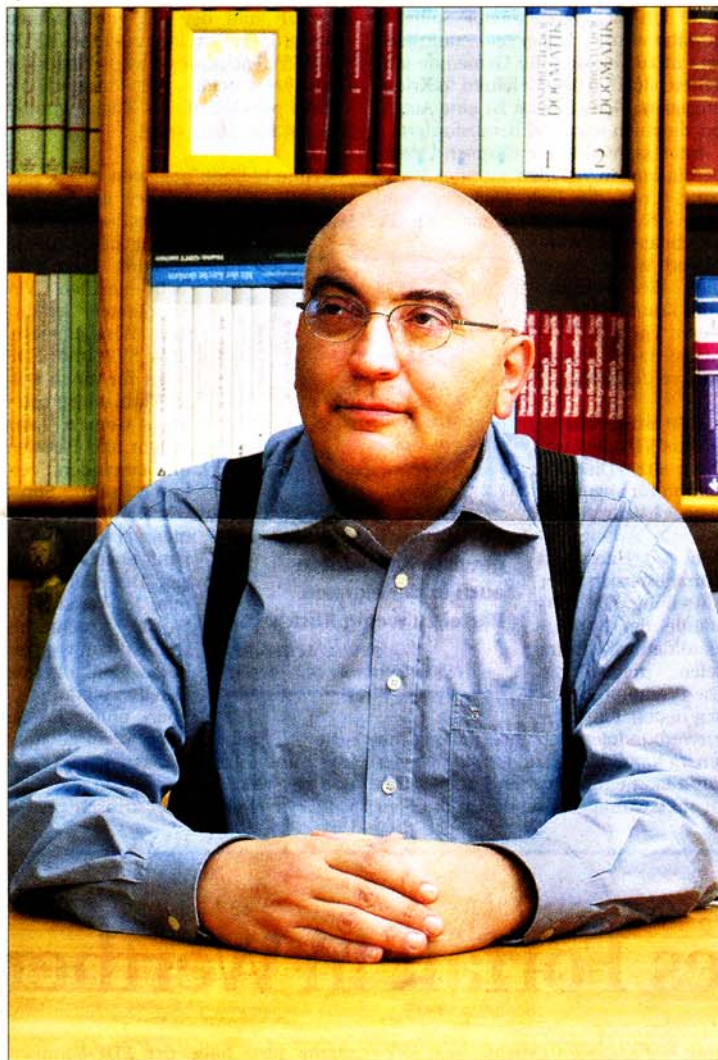
Pfarrer und Heiler: eine aussergewöhnliche Berufskombination. Roman Grüter hat Verständnis, wenn das so wahrgenommen wird. Auch dafür, dass es Stimmen gibt, die ihn kritisieren und sagen, er führe die Leute mit seiner Heilerei in die Irre. Er selber aber sagt: «Meine Heilertätigkeit ist im Grunde Seelsorge pur.» Die katholische Kirche gibt sich tolerant: «Selbst der Bischof hat nichts dagegen», sagt Grüter, der in Ruswil als Teilzeit-Pfarrer wirkt und in Littau eine Praxis für ganzheitliche Spiritualität und Heilung führt.

Grosser Andrang

Maximal fünf bis acht Personen behandelt er pro Tag. Die Nachfrage ist ungleich grösser: «Für Einzelbehandlungen kann ich zurzeit keine neuen Kunden mehr annehmen.» Als Pfarrer genieisse er wahrscheinlich auch als Heiler besonders viel Vertrauen, erklärt er sich den grossen Zulauf.

Eine 45-minütige Sitzung kostet 100 Franken. Wie geht er vor? Durch Handauflegen versuche er, Energiestörungen zu eliminieren. Die Bezeichnung Wunderheiler mag Grüter jedoch nicht: «Ich heile nicht selber, sondern unterstütze durch meine Begabung, dass Selbstheilung geschehen kann.» Für ihn sind körperliche und psychische Krisen Ausdruck eines gestörten seelischen oder spirituellen Entwicklungsprozesses. «Diese Störungen lassen sich oft beheben, wenn es gelingt, deren Quellen in der innersten Tiefe eines Menschen zu finden.»

Wer gehört zu seiner Kundschaft? «Es sind Leute mit den unterschiedlichsten Krankheiten und Krisen», sagt Grüter. **Krebskranke** genauso wie Personen mit Depressionen, Burn-out, Beziehungskrisen oder Altersbeschwerden. Kann er auch bei körperlichen Erkrankungen helfen? «Es gab auch schon eine Spontanheilung bei einer Krebspatientin, die zuvor auf keine Chemotherapie angesprochen hat.» Grüter betont aber, dass



Pfarrer Roman Grüter: «Es gab auch schon eine Spontanheilung bei einer Krebspatientin.»

BILD PIUS AMREIN

er seine Tätigkeit nie als Alternative zur Schulmedizin, sondern immer als Ergänzung oder zur Verstärkung einer ganzheitlichen Behandlung anbiete.

Heilgottesdienste in Ruswil

Der grossen Nachfrage wegen bietet Roman Grüter über die Einzelbehandlungen hinaus auch verschiedene Alternativenangebote in Form von Heilwo-

chen, Kursen und Vorträgen an. Zweibis dreimal pro Woche behandelt er in einer Fernheilung alle, die sich ihm mit ihrem Anliegen schriftlich oder mündlich anvertrauen, kostenlos. Zudem hält er in der Pfarrkirche Ruswil jeweils am Dienstag um 18 Uhr einen Gottesdienst, bei dem er am Schluss den Heilungssegen erteilt und allen, die wollen, die Hände auflegt. Bis zu 500

EXPRESS

- Im Jahr 2001 entdeckte Pfarrer Roman Grüter seine Begabung als Heiler.
- In Ruswil wirkt er als Pfarrer und Seelsorger, in Littau führt er eine Heilpraxis.

ZUR PERSON

Heiler und Pfarrer

Roman Grüter wurde am 16. Juni 1955 in Luzern geboren. Er ist in Hochdorf aufgewachsen. Nach einem Theologiestudium wurde er 1991 zum Pfarrer geweiht. Von 1992 bis 2004 war er Pfarrer in der Pfarrei St. Gallus in Kriens (zusammen mit Pfarrer Ernst Heller). Zwischen 2004 und 2006 war er vollzeitlich als Heiler tätig. Er führt in Littau eine Praxis für ganzheitliche Spiritualität und Heilung. Seit Oktober 2006 ist er in Ruswil in einem 70-Prozent-Pensum als Pfarreiadministrator tätig. Ab 1. Juni reduziert er dieses Pensum. Er bleibt Ruswil aber weiterhin als Pfarrer und Seelsorger erhalten. HRW

Leute würden jeweils an diesem Gottesdienst teilnehmen, sagt Pfarrer Grüter.

Anstoss durch Naturheilarzt

Grüters Heilertätigkeit geht auf das Jahr 2001 zurück. Damals bekam er plötzlich selber gesundheitliche Probleme, die sich schulmedizinisch nicht erklären liessen. Ein Naturheilarzt habe ihn darauf hingewiesen, dass er über starke, bislang verdrängte Heilkräfte verfüge. Noch skeptisch, begann er sich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen. «Ich habe rasch gespürt, dass ich über eine Begabung verfüge. Menschen auf diesem Weg helfen zu können.» Roman Grüter erinnert sich noch gut an seine erste Patientin. Es war ein Mädchen, das wegen eines Schleudertraumas unter heftigen Schmerzen litt. «Ich legte ihr zweimal die Hände auf, und innerhalb einer Woche verschwanden alle ihre Beschwerden.»

HINWEIS

► www.roman-grueter.ch